

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwerichte). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 112.

Halle, Mittwoch den 18. Mai

1853.

Hierzu eine Beilage.

## Deutschland.

Berlin, d. 14. Mai. Die Königin von Griechenland ist von Wien und der Prinz Friedrich von Hessen-Kassel von Kopenhagen gestern hier eingetroffen.

Die Verhandlungen von der Schlussfugung der Ersten Kammer boten noch manches Interessante. Graf Arnim Boitzenburg legte seine Ansichten über die preussische Handelspolitik dar und sprach sich dafür aus, daß getrost einem Zustande entgegen zu sehen sei, in welchem Preußen ohne Zollverein bestehe. Auch sprach er sich über Besteuerung aus. Der Handelsminister trat den von dem Grafen Arnim über die Zollgesetzgebung gethanen Aeußerungen entgegen und erklärte sich in einer späteren Aeußerung für die Herabsetzung der Weinzölle. Der Kultusminister theilte u. A. mit, daß der König die Errichtung einer Kommission zur Erhaltung der historischen Denkmäler und der Kunst bereits genehmigt und befohlen habe. Der Präsident gab am Schluß der Sitzung einen Rückblick auf die Thätigkeit der beiden Kammern.

Auf den Wunsch der Präsidenten beider Kammern hat der Minister des Innern den Geh. Regierungs-Rath v. Münchhausen zum Kurator beider Kammern bis zum Wiederbeginn der Sitzungen bestellt.

In den hiesigen Artillerie-Workstätten sind kürzlich versuchsweise eigens konstruirte Laternen angefertigt worden, um auch während der Dunkelheit die Pulver-Magazine in den Festungen ohne Feuergefahr besichtigen zu können. Es sind von diesen Laternen 110 Stück angefertigt, und den betreffenden Artillerie-Commandos sämtlicher Festungen übersandt worden.

Vor einiger Zeit wurden die Nachrichten, welche aus allen Theilen Deutschlands über die Pferdeankäufe der französischen Regierung verlauteten, vielfach bezweifelt. Inzwischen ist durch die genauesten Recherchen erwiesen, daß diese Pferde-Ankäufe stattgefunden haben, und zwar in sehr ausgedehntem Maßstabe.

In Oesterreich ist unter dem Vorthe des Ministerathes Dr. Hof eine Kommission eingesetzt worden, welcher die Ausführung des preussisch-österreichischen Vertrages obliegt und alle hierauf bezüglichen Veränderungen vorzubereiten hat, die sich aus dem Vertrage in dem Verhältnis zum Zollverein und in der österreichischen Zollgesetzgebung ergeben. Diese Kommission hat ihre Wirksamkeit bereits begonnen und soll als eine der ersten Grundlagen die Einführung gleichartiger Zoll-Manipulationen in den beiderseitigen Zollgebieten erkannt und eine demgemäße Umgestaltung der österreichischen Einrichtungen, so viel als möglich nach dem Muster des Zollvereins beschloffen haben. Ein solches Vorschreiten würde für den vereinsländischen Verkehr nach Oesterreich von großer Wichtigkeit sein. Wie man der „N. V. Z.“ aus Wien schreibt, sind behufs Ausführung jener Ansicht österreichischer Seits mehrere höhere Zollbeamte beauftragt worden, sich von dem Wesen der Zoll-Manipulation in Preußen und den Zollvereinsstaaten an Ort und Stelle zu unterrichten.

Aus Frankfurt wird der „N. V. Z.“ berichtet, daß der politische Ausschuss bereits eine Sitzung in Betreff des österreichisch-preussischen Antrages wegen Aufhebung der Arbeiter-Vereine gehabt habe.

Die Nachricht, daß Marinemath Jordan bereits durch Bundesbeschluss auf Monarchivitätsgehalt gesetzt worden sei, wird von dem „Fr. Z.“ als unrichtig bezeichnet.

Coburg, d. 12. Mai. Der gemeinschaftliche, gestern konstituirte Landtag ist heute im hiesigen Residenzschlosse vom Herzoge mit einer Ehrenrede begrüßt und hierauf vom Staatsminister v. Seebach eröffnet worden. Am Schluß der Ehrenrede erwähnte der Herzog, daß die Realisirung eines für die Befestigung der Union Coburgs und Gothas wichtigen Projektes, nämlich des Baues der Werra-Eisen-

bahn, in nähere Aussicht getreten sei und händigte dem Landtagspräsidenten die schriftlich vollzogene Eidesurkunde auf die Verfassung ein.

Wien, d. 12. Mai. Die „Def. C.“ begrüßt den König der Belgier mit feierlichen Worten über die „Weisheit und Gerechtigkeit, womit dieser Monarch seit mehr als zwei Jahrzehnten das ihm von Gott anvertraute Land unter immerhin schwierigen Verhältnissen regiert hat“, und sagt dann in Bezug auf seinen Besuch am kaiserlichen Hofe: „Der Umstand, daß der Besuch des Königs den Beweisen der hervorragenden zwei Deutschen Staaten, die zugleich Europäische Großmächte sind, zu Theil ward, dürfte genugsam beweisen, daß man zu Brüssel den hohen Werth eines möglichst innigen, freundschaftlichen Verhältnisses zu Deutschland vollkommen erkennt. Bei der erprobten Friedensliebe Deutschlands und der eigenthümlichen Organisation des Deutschen Bundes, welche ihn seiner innerlichen Beschaffenheit nach zur Aufrechterhaltung des Europäischen Gleichgewichts anweist, hingegen aggressive Tendenzen in seinem Schooße unter keiner Bedingung einzeln läßt, liegt in der persönlichen Begegnung der Fürsten nur ein Element der Beruhigung für die gesammte übrige Welt.“ Was an dem Gerücht Wahres ist, daß eine Verlobung des Herzogs von Brabant mit einer Erzherzogin im Werke sei, muß die Zeit lehren.

Vor einigen Tagen hat der k. englische Gesandte am hiesigen Hofe, Lord Westmoreland, dem Minister des Aeußern sehr beruhigende Aufklärungen in Betreff der Flüchtlingsfrage und die Versicherung gegeben, daß die britische Regierung Sorge tragen werde, durch eine strenge Anwendung des Gesetzes die Umtriebe der Flüchtlinge einzuschränken.

Die österreichische Correspondenz bringt einen Artikel, worin nachgewiesen wird, daß die türkische Regierung in letzterer Zeit den Christen gegenüber ein humaneres Benehmen als früher besogt.

Konsularberichte aus Odessa melden, daß die russischen Rüstungen wirklich eingestellt sind.

## Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 11. Mai. Oberst Verrier ist wegen der für den Freiburger Auffand erhaltenen Zuchthausstrafe vom Bundesrath aus der Zahl der eidgenössischen Obersten des Generalstabes gestrichen und seiner Stelle als Direktor der eidgenössischen Festungswerke im Kanton Wallis entlassen. Unter den zuletzt Verhafteten befindet sich Pfarrer Carrard, Bruder des Gefallenen. Derselbe hatte 1851 Bürgerschaft geleistet, daß sein Bruder nach seiner Freilassung und Verbannung niemals wieder den Freiburger Boden betreten würde. — Das vom Staatsrath vorgeschlagene 5-prozentige Zwangsanlehen von 200,000 Fr., um die Kosten des Aufstandes zu decken, ist vom großen Rath genehmigt; es fällt in erster Linie auf die Anstifter, vorbehaltlich des gerichtlichen Spruches.

## Stalien.

Der „Ug. Z.“ wird aus Mailand geschrieben, daß daselbst das Gerücht von einer neuen, auf den 8. Mai angelegten „Dolcherhebung“ allgemein verbreitet war, daß man aber um Mittag des genannten Tages von der Verlegung derselben auf den 26., auf den Corpus-Domini-Tag, gesprochen habe.

Der Jesuiten-General Pater Koothan ist am 8. Mai zu Rom gestorben.

## Frankreich.

Paris, d. 12. Mai. Die Wiederherstellung der Todesstrafe bei politischen Verbrechen hat überall Unzufriedenheit erregt. Selbst unter den Mitgliedern des gesetzgebenden Körpers giebt sich der Unmuth darüber zu erkennen. Sie tabeln die Regierung, daß sie dieselben für eine Handlung verantwortlich macht, die in ganz Frankreich Widerwillen — um keinen stärkeren Ausdruck zu gebrauchen —

erregen wird. Sie scheinen sogar besorgt zu sein, daß ihnen diese merkwürdige Restauration einst sehr gefährlich werden könne. Ungeachtet dessen glaubt man doch nicht, daß der gesetzgebende Körper das Ansehen der Regierung zurückweisen werde.

Das Siecle erhebt sich heute bereits mit vieler Wärme gegen die beabsichtigte Herabsetzung der Todesstrafe für gewisse politische Verbrechen. Es nennt das Decret der provisorischen Regierung, das die Todesstrafe abschaffte, die schönste Eroberung der Februar-Revolution, ihre und Frankreichs ewige Ehre. Die constituirende Versammlung von 1848 gab dem Decret der provisorischen Regierung Gesetzeskraft. Das Siecle erinnert daran, daß bei dieser Gelegenheit de Tracy den Antrag stellte, die Todesstrafe ganz abzuschaffen. Die constituirende Versammlung ging auf denselben zwar nicht ein, unter denen aber, die dafür stimmten, waren Namen, die ins Gedächtniß zu rufen, wie das Siecle meint, nicht nutzlos sein dürfte: Ducos, heute Marine-Minister; Cormenin, heute Staatsrath; la Rochejacquelin, heute Senator; dann Lamartine, V. Hugo, Wolowsky, Lamennais, die drei Lafayette's, Sibour (Erzbischof von Paris), Edgar Quinet, Laboulle, de Tracy &c. Die constituirende Versammlung nahm das Decret der provisorischen Regierung einstimmig an.

Die Befehlung des Marschall St. Arnaud, von der man während seines Aufenthaltes auf den Pyrenäischen Inseln so viel sprach, ist jetzt durch die Haltung und Lebensweise desselben seit seiner Rückkehr vollkommen bestätigt worden. Herr de St. Arnaud hört jeden Morgen die Messe, faßt mit ängstlicher Sorgfalt an den Tagen, wo es die Kirche gebietet, bietet Alles auf, um Krähenvorstand in seiner Pfarrei zu werden, und hat endlich zu seinem geistlichen Rathgeber den Almosenier der Invaliden angenommen. Die Frömmigkeit des Kriegsministers macht hier großes Aufsehen. Der beste Beweis für die Befehlung des Marschalls ist die auf sein dringendes Ansuchen den religiösen Processionen ertheilte Genehmigung. Diese werden am nächsten Frohnleichnam's-Feste wieder wie vor 1830 ganz Paris durchziehen, von den sie escortirenden Truppen-Abtheilungen die nämlichen Ehrenbezeugungen empfangen, welche, ihre Muffen an der Spitze und mit Blumen auf den Gehenden, im Augenblicke, wo das Sacrament gezeigt wird, auf Commando in die Knie fallen sollen. Mad. de St. Arnaud läßt am Hotel des Kriegsministeriums einen Ruhealtar aufstellen, welcher alle andern verdunkeln soll. Wichtiger, weil für die ganze Armee von Interesse, ist es, daß der Marschall die ganze Armee zur Nachahmung seines Beispiels veranlassen will. Er läßt deshalb gegenwärtig ein neues Militär-Reglement ausarbeiten, worin neben den Befehlungen der Soldaten auch deren geistliche Exercitien ihre Stelle finden. Beichte und Abendmahl sollen, ohne sie unerlässlich zu fordern, den Soldaten empfohlen werden. In Betreff des Avancements namentlich sollen die Chefs darauf achten, wie ihre Untergebenen ihre religiösen Pflichten erfüllen, und an allen Sonntagen und hohen Festtagen muß die Messe ordnungsmäßig gehört werden.

Bekanntlich wurde der Graf von Chambord ermächtigt, auf seine Besorgung der Summe von 800,000 Fr. aufzunehmen. Der Beweggrund zu dieser Anleihe soll lediglich in folgender Aeußerung des Kaisers der Franzosen bestanden haben, welche dem Grafen zu Ehren kam: „Wenn die Legitimisten gegen mich conspiriren, so werde ich es mit Chambord eben so machen, wie mit Neuilly und Moncaeur.“

Der Kaiser hat dem Weimarer Verein, der sich unter dem Protectorat des Großherzogs gebildet hatte, um Schiller, Göthe

und Wieland ein Monument zu errichten, 2000 Francs übersenden lassen.

Paris, d. 13. Mai. (Tel. Dep.) Artikel 1 des Civilpenalgesetzes wurde heute, nachdem Baroche angedeutet, dasselbe sei, wenigstens theilweise des Kaisers eigenes Werk, mit 132 gegen 100 Stimmen angenommen.

## Niederlande.

Haag, d. 13. Mai. Die Wahlbewegung ist in vollem Gange und die Aufregung der Parteien giebt sich in ihren Organen kund. Das katholische Echo spricht die Zuversicht aus, daß das jetzige Kabinet in den bevorstehenden Wahlen unterliegen werde, obgleich es jedes Mittel anbietet, um sich zu halten. Der Wahlkampf bewegt sich an den meisten Orten auf rein religiösem Boden, eine natürliche Folge der Verurtheile, welche das jetzige Kabinet zu seinen Gunsten auszubenten sucht. (Sp. 3.)

## Türkei.

Die neuesten, aus Konstantinopel vom 2. Mai datirten Berichte, welche die „Trib. 3.“ mittheilt, ergänzen sich nicht gegenseitig, sondern widersprechen einander wie gewöhnlich. Zuverlässig scheint es, daß die Pforte über das zwischen dem französischen und russischen Botschafter abgeschlossene Uebereinkommen einen Act aufnehmen und ausfertigen soll. Die meisten Stimmen vereinigen sich dahin, daß der Inhalt dieses Uebereinkommens einen Aufschub in der heil. Grabesfrage, d. i. die Erhaltung des Status quo ausspricht. Man wiederholt auch, daß beide Gesandten mit der Beendigung der Angelegenheit des heil. Grabes zufrieden sind. Hinsichtlich der Angabe, daß Fürst Menzikoff die Angelegenheit des griechischen Patriarchats und der freien Ausübung des griechischen Cultus in nähere Besprechung zu nehmen den Wunsch geäußert habe, wird das Gerücht von einem entschiedenen „Nein“ Seitens der Pforte abermals wiederholt. Diefelbe soll darauf hingewiesen haben, daß der Tarifmat hinlängliche Garantien nicht nur für jede Art Toleranz, sondern was mehr ist, für unbeschränkte Ausübung des Cultus und der freien Entwicklung aller Verhältnisse jedes türkischen Staatsbewohners gebe und enthalte, weshalb das Anknüpfen diplomatischer Verhandlungen in Betreff dieses Gegenstandes als überflüssig und dem Ansehen der türkischen Regierung nahe tretend angesehen werden müsse. Es scheint übrigens, und ist sehr wahrscheinlich, daß der griechische Patriarch, für seine Stellung fürchtend, selbst den Bestrebungen Rußlands entgegenarbeitet, und damit nicht nur bei der Pforte willkommen ist, sondern sich auch der Unterstützung Frankreichs und Englands erfreut.

Herr Haroff hat vom Minister des Aeußeren Aufklärungen über die Lage der Donaufürstenthümer verlangt. Rußland will wissen, ob die Pforte die Garantie für die Ruhe der Provinzen, in welchen der revolutionaire Geist Fortschritte machen soll, übernehmen will. Nicht allein als Protector stelle der Kaiser diese Frage, seine Pflicht als benachbarter Souverain erfordere es, für die Sicherheit seines eigenen Landes, die durch die revolutionairen Umtriebe in den Donau-Fürstenthümern gestört werden kann, Sorge zu tragen.

Dem Emir Abd-el-Kader hat der Sultan eine schöne Wohnung geschenkt, und ihm nebstbei eine monatliche Zulage von 60,000 Piaster verliehen. Der Emir befindet sich wohl, und hat, wie man sagt, die Tracht eines türkischen Sultans angezogen. Einige versichern, daß derselbe gegenwärtig strenger als im Anfange beobachtet wird.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Das Amt eines besoldeten Magistrats-Assessors hiesiger Stadt wird durch die Weiterförderung des bisherigen Inhabers bis zum 1. Juli e. erledigt; Gehalt 400 Rth. jährlich.

Dazu qualifizierte Candidaten wollen sich von heute an binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Versammlung melden.

Delitzsch, den 13. Mai 1853.

### Die Stadtverordneten-Versammlung.

### Bekanntmachung.

Den in Thiemendorf bei Brehna an der Halle-Berliner Chaussee gelegenen Gasthof soll ich im Auftrage des Besitzers verkaufen oder verpachten.

Ich habe dazu Termin auf

den 21. Mai eor. Nachmittags 3 Uhr in dem zu verkaufenden Gasthose angelegt und ade Kauf- und Pachtliebhaber dazu mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden, aber auch schon vorher gegen Bezahlung der Kopialien bei mir zu erhalten sind.

Brehna, den 10. Mai 1853.

Rechts-Anwalt  
Mullert.

### Bekanntmachung.

Der hiesige Schloßgasthof, wegen seiner herrlichen Lage und schönen Aussicht nach der goldenen Aue von Einheimischen und Fremden viel besucht und zur Sommerwirthschaft ganz geeignet, soll wegen Ablebens des bisherigen Eigenthümers mit dem vorhandenen Wirthschaftsinventar von Johannis dieses Jahres an auf sechs Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, und es ist hierzu Termin auf Montag den 1. Juni dieses Jahres Vormittags 10 Uhr in dem Gasthose selbst anberaumt worden.

Pachtlustige, welche sich hinsichtlich ihrer persönlichen Befähigung zur Betreibung einer Gastwirthschaft und ihres Vermögens genügend ausweisen können, werden hierdurch eingeladen, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu erkennen zu geben, und nach Befinden des Zuschlages gewärtig zu sein. Die Pachtbedingungen können schon vorher in dem Gasthose eingesehen werden.

Akt. d. d. den 12. Mai 1853.  
Großherzogl. Sächs. Justiz-Amt das.  
Rug.

Auf dem Neißchen Gute in Morl wird ein Hofmeister von gesekten Jahren, der gut Säen und über seine Brauchbarkeit Nachweis führen kann, zum sofortigen Antritt gesucht.

### Zu verkaufen

beabsichtige ich mein hiesiges vor 7 Jahren neu erbautes Etablissement, Magdeburger Chaussee Nr. 3.

Für Auswärtige, die es nicht kennen, bemerke ich ergebenst, daß es aus einem Wohnhause von 9 heizbaren Zimmern, 4 Küchen, mehreren Kammern, Speisekammern, gewölbtem Keller, geräumigen Hausboden und ferner aus einem Nebengebäude, darin ein gepflasterter Stall für 2 Pferde, nebst Futter- und Schlafstall für den Kutscher, verdecktem Kutschschuppen, Behältnisse für Brenn-Material, ein Waschhaus und über diesem Gebäude ein 3st langer Schüttboden sich befindet. Im Hofe zwischen den genannten Gebäuden findet sich ein schönes klares Brunnen-Wasser, hinter dem Hause ein Trocken-Platz und ein mit tragbaren Obstbäumen, einem Wein-Spalier und Spargelbeet besetzter Garten, und einem Blumen-Gärtchen vor dem Hause.

Nur 8 Minuten von den Eisenbahnhöfen entfernt, brausen täglich 12 Eisenbahnzüge und eben so viel Postzüge bei mir vorüber.

Gefällige Anfragen bin ich täglich entgegen zu nehmen bereit.

Halle, den 17. Mai 1853.

Der Oeconomie-Commissar

Blauß.

**Landguts-Verkauf.**

Ein in Sachsen an einem Eisenbahn-Anhaltspunkte und Chauffee in freundlicher Gegend gelegenes, sehr nett gebautes Gut mit 52 Acker oder 113 Magdeburger Morgen Feld und Wiesen, gutem vollständigen Inventar, soll für 10,000 Rthl. verkauft werden. Näheres durch den Commissionair **Wilhelm Gäbler** in Schkeuditz.

**Landgüter,**

gut gebaut, eins mit 91 Morgen, 3 Stunden von Leipzig im Herzogthum Sachsen, für 9500 Rthl., eins 2 Stunden von Leipzig, schön gebaut, mit 40 Acker oder 86 Morgen Feld und Wiese für 10,000 Rthl., mit ganz geringer Anzahlung, sollen verkauft werden durch den Commissionair **Wilh. Gäbler** in Schkeuditz.

**Landguts-Verkauf.**

Dasselbe, in vorzüglicher Feldlage, 2 Stunden von Leipzig, mit 194 Morgen separirtem Feld, Wiesen und Gärten, vollständigem Inventar, soll für 19,000 Rthl. unter guten Bedingungen verkauft werden. Näheres der Commissionair **Wilh. Gäbler** in Schkeuditz.

**Verkauf.**

Ein Haus mit Salon und hinreichenden Nebengebäuden, neu erbaut zum Betriebe der **Schenkwirtschaft** und **Schneideprofession**, in Klein-Lissa bei Delitzsch, so gleich zu beziehen, ist zu verkaufen. Die noble Einrichtung, sowie die Lage desselben, läßt ein gutes Geschäft darin erwarten. Näheres beim **Gutsbesitzer und Schenkwirth Wörsch** daselbst.

**Königschießen.**

Zu unserm diesjährigen Scheiben-Königschießen, welches den 23. und 24. d. M. abgehalten werden soll, laden wir auswärtige Freunde und Bekannte ein.

Löbejün, den 17. Mai 1853.

**Der Schützen-Vorstand.**

A Merseburg, den 16. Mai. Gestern hatten wir das Vergnügen der ersten Vorstellung des schon so viel von den Blättern hiesiger Umgegend gepriesenen jungen Zauberers und Bauchredners **Albert Schmidt** aus Bromberg beizumohnen. Ein zahlreiches Publikum, welches sich im hiesigen Schauspielhause eingefunden, verfolgte jede einzelne Pice mit der größten Aufmerksamkeit und applaudirte fast jede derselben. — Seine Leistungen waren ungemein überraschend, und befundeten die volle Wahrheit des in den Blättern Gesagten; er entfaltete fein ausgezeichnetes Talent in so reichem Maße, daß das spärende Auge es für unmöglich hielt, von einem Menschen solche ans Unglaubliche grenzende Verwandlungen zu erwarten.

— v. v. —

**Den Auswanderern**

empfehle ich mein Wechselgeschäft unter Zusage billiger und reeller Bedienung und besorge nicht bloß **Wechsel** auf die größeren Plätze Nordamerikas, sondern auch **amerikanisches bares Geld**, welches ich entweder hier, oder zur größeren Bequemlichkeit für die Auswanderer je nach der Reiseroute derselben, auch in Bremen oder Hamburg auszahlen lassen kann.

Naumburg, im Mai 1853.

**Aug. Namdohr.**

**Aufrichtiges Heirathsgesuch.**

Ein junger Mann, der schon seit einigen Jahren seine Manufaktur-Waaren-Handlung auf eigene Rechnung mit gutem Erfolg betreibt, aber nicht Gelegenheit hatte, mit Damen nähere Bekanntschaft anzuknüpfen, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin.

Gebildete Mädchen mit angenehmem Aeußern und einigen Tausend Thalern Vermögen werden ersucht, ihre Adressen an **Ed. Sturath** in der Expedition dieser Zeitung einzulenden. Für die strengste Verschwiegenheit wird garantirt.

**Inserat für ein geehrtes Damen-Publikum in Halle und Umgegend.**  
**Carl Wöltge, Mantillen-Fabrikant aus Berlin,**

bezieht den bevorstehenden Jahrmarkt hieselbst in der Rannischen Straße

**im Gasthof zu den 3 Schwänen zum ersten Male**

mit einem **Lager Mantillen, Bist's und Sommer-Mantelchen** in den schwersten sammetnen, seidnen und wollenen Stoffen, das weder an Façon noch an Ausstattung hier je so schön gesehen worden. Für genannte Eigenschaften meines Lagers kann ich um so mehr einsehen, da ich

**sämmtliche Façons persönlich in Paris eingekauft**

und solche unter meiner eignen Leitung anfertigen ließ.

Um bei meinem umfangreichen Geschäft in Berlin mir auch eine verehrte Kunstschaff außerhalb anzuweihen, habe ich es für zweckmäßig erachtet, die Preise nach der genauesten Calculation anzulegen, wie auch meine Geschäftsführer angewiesen, zu jedem irgend nur annehmbaren Preise zu verkaufen.

Ich erlaube mir den geehrten Damen zu bemerken, daß Niemand das Local unbefriedigt verlassen wird.

**Verkaufs-Lokal im Gasthof zu den 3 Schwänen in der Rannischen Straße.**

**Carl Wöltge, Mantillen-Fabrikant aus Berlin.**

In Umschlagetüchern u. Damenschawls giebt es keine Concurrnz mehr!

Die Damen in Halle und Umgegend werden diese Ueberzeugung um so sicherer gewinnen, wenn solche ein Berliner Lager mit Ihrem Besuche beehren wollen, welches während des Jahrmarktes hieselbst in der Rannischen Straße Nr. 501 im **Schlossermeister Gautschen Hause, der goldenen Rose gegenüber**, zum gänzlichen Ausverkauf vorgelegt und fortgegeben werden soll.

**Meine Damen,**

lassen Sie daher diese seltene Gelegenheit nicht vorübergehen, denn nie könnte der Bedarf wieder mit so wenigem Gelde befriedigt werden.

Das Lager besteht in **berliner, wiener u. französischen Fabrikaten** und zwar

- 1/4 Plaids-Tücher, glatt und karriert, von 1 Rthl.
- 1/4 — — — Prima Qualität, 1 Rthl 10 Sgr.
- 2/4 Doppel-Long-Shawls in Plaids und Garn 2 Rthl.
- 1/4 gewirte Tücher in allen Farben mit neuem Colorit, überraschend schön, von 2 Rthl.
- 2/4 gewirte Doppel-Long-Shawls, welche reell 40 Rthl. kosten, in allen Farben von 10 Rthl.
- Damen-Gravatten in Zig und Seide von 2 1/2 Sgr.
- Herren-Halstücher in Garn und Seide 10 Sgr.
- Ferner ein Lager Berliner Manufaktur-Waaren in
- 3/4 br. Twills, Orleans, Lüster, von 5 Sgr.
- 3/4 br. ächte Schibets (rein Wolle), von 12 Sgr 6 Sgr.
- Emittation-Roben, das ganze Kleid von 2 Rthl.
- Poplin-Roben, den Changeants räuschend ähnlich, die Robe 4 Rthl.
- Recht mailänder Casset und Atlas 7/8 breit, 1 Rthl 2 Sgr 6 Sgr.
- Ball- und Gesellschafts-Schawls in seidener Gaze, 1 Rthl.
- Karrierte Chahemirs de mi laine, die Elle von 4 Sgr.
- tout laine, 3/4 breit, von 12 1/2 Sgr.

Meine Damen, überzeugen Sie sich, und dann urtheilen Sie selbst, ob vorstehende Waaren hier zu solchen Preisen, bei gleicher Beschaffenheit, zu kaufen waren.

N. S. Wiederverkäufer werden zur gefälligen Ansicht ebenfalls eingeladen und ihnen bei größeren Entnahmen noch ein ansehnlicher Rabatt bewilligt.

Verkaufslokal in der **Rannischen Straße Nr. 501 im Schlossermeister Gautschen Hause, der goldenen Rose gegenüber.**

**Nähnadeln! Nähnadeln! Nähnadeln!**

Zum bevorstehenden Jahrmarkte werden wieder die beliebtesten engl. blauöhrigen Nähnadeln und Hanszwirn verkauft.

- Engl. blauöhr. Nähnadeln in allen Nummern 25 Stück 1 Sgr.
- Stechnadeln, à Pack 720 Stück 4 —
- Haarnadeln, à Pack 500 Stück 4 —
- Hefel und Schlingen 288 Stück 2 —
- Hanszwirn, engl. weiß und blau, 30 Gebind 2 —
- Porzellan- und Zwirnknöpfe unter dem Fabrikpreise.

Stand bei den Galanteriebüden zu festen Preisen und an der Firma kenntlich. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

**Carl Panhans** aus Grimma.

Von jetzt an sehe ich mein bisheriges Geschäft unter der Firma:

**Concessionirtes Gefunde-Ver-miethungs-Comtoir**

fort. Mit dieser Anzeige verbinde ich die freundliche Bitte, auch fernerhin mir das seit 18 Jahren geschenkte Vertrauen zu erhalten.

Merseburg, den 14. Mai 1853.

Wittve **Emilie Kupfer.**

**Maitrank-Essen**

von Kräutern erhalt und empfiehlt **Julius Kramm.**

**Frischen Lachs**

empfiehlt **Julius Kramm.**

Es ist mir ein braungefleckter Wachtelhund zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben in Nr. 202 eine Treppe hoch gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in Empfang nehmen.

Ein Schirmmeister und mehrere tüchtige Ackerknechte finden Johannis 1853 ein gutes Unterkommen und können sich dieselben Mittelstraße Nr. 134 melden.

Dotter und Schwarz-Wicken zum Saamen ist noch billig abzulassen bei

**S. Wagner,**  
Domplatz Nr. 122a.  
Halle a/S., d. 16. Mai 1853.

Ein Herrenhut ist unweit der Thüringischen Eisenbahn gefunden worden und abzuholen bei **Serberg** in Ammendorf.

# Geschäfts-Eröffnung.

Meine Eisen-, Stahl- und Blech-Handlung eröffnete ich heute, und bitte um geneigte Beachtung.

**Ferd. Engelleke** in Halle a. d. S.,  
große Ulrichsstraße Nr. 50.

## Etablissements-Anzeige.

Heute eröffnete ich am hiesigen Platze, Neumarkt Geiststraße Nr. 1841, unter der Firma

### Ferdinand Hille

ein **Material-Waaren-Geschäft**, was ich mir hiermit erlaube zur geneigten Berücksichtigung bestens zu empfehlen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Reellität und Billigkeit jeden meiner werthen Abnehmer zufrieden zu stellen.  
Halle, den 12. Mai 1853. **Ferdinand Hille.**

## Glanz-Stärke, das Pfund 3 Sgr.

Dieses Fabrikat macht die Wäsche nicht nur spiegelglänzend, sondern auch blendend weiß. Man behandelt diese Stärke nach bekannter Weise, läßt sie aber zum Schluß 2 bis 3 Minuten, unter beständigem Quirlen, kochen.  
**W. Fürstenberg & Sohn.**

## Ergebnisse Anzeige.

Daß ich auch diesen Jahrmarkt mit einem großen Lager von **6 Millionen** von den beliebten Englischen **blauohrigen Nähadeln** in allen **Nr.**, wo das 1000 an Werth  $3\frac{1}{2}$  Sgr., das 1000 für 1 Pf 5 Sgr. wieder verkaufe, 100 Stück in 4 Nummern zu 4 Sgr., 50 Stück zu 2 Sgr.



**Rechte englische Stopfnadeln** in allen Nummern, 25 Stück 2 Sgr.

**Ein großes Lager Englischer Stahlfedern** in allen Sorten, worunter hauptsächlich sich 3 Sorten befinden, die sicher für jede Handschrift passen; ein jeder beliebige Käufer findet zugleich Finte und Papier dabei, um sich genau zu überzeugen, und der Preis wird so gestellt, daß kein Concurrent im Stande ist, billiger zu verkaufen.

**Bestel und Schlingen, schwarze und weiße, auch ganz etwas Neues von Pariser Besteln und Schlingen.**

**Porzellan-Knöpfe in allen Größen, 6 Duzend für 1 1/2 Sgr.** Gesätkte Kisten, wo das Stück an Werth  $3\frac{1}{2}$  Sgr., soll das Stück für  $1\frac{1}{2}$  Sgr. verkauft werden.

**Rechte Englische Scheeren, sehr billig.**  
**Englische Bleisfedern, sehr billig.**

Eine Partie dieses Alles ist nur einzig und allein zu haben in der **Rannischen Straße** bei dem **Conditor Hrn. Hermann Schliack**, den 3 Schwänen vis à vis.

## Theater-Anzeige.

In Anbetracht des von vielen Herrn Lehrern ausgesprochenen Wunsches, daß den Schülern eine Gelegenheit gegeben werden möchte, das Panorama nach den Feiertagen zu sehen, beehre mich zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß mein Panorama vom

### OBERN und UNTERN MISSISSIPPITHALE

noch während der gegenwärtigen Woche ausgestellt bleibt und täglich eine Vorstellung stattfinden wird.

Anfang 8 Uhr. — Kasseneröffnung 7 Uhr. — Das Nähere befragen die Zettel. — **H. Lewis** aus St. Louis in Nord-Amerika.

## Stadt-Theater in Merseburg.

Morgen, Donnerstag den 19. Mai: wird der Zauberer u. Bauredner **Schmidt von Bromberg** eine Vorstellung in der ägyptischen und griechischen **Magie** und **Baurednerkunst** und mit dressirtem Kunstperdchen zu geben die Ehre haben.  
Das Nähere sagen die Programms.



Ein schöner mahagoni **Concert-Flügel** v. **Tomafschek** in Wien, wenig gebraucht, steht zum Verkauf bei **H. Braun** in Stedten bei Schraplau.

## Rehmsteine.

gut und trocken, sind fortwährend zu haben. Auch werden Bestellungen auf Spännige Kohlen- und andere Fuhrn angenommen.  
**F. W. Heinrich**, Ober-Glauchau Nr. 1930.

## Familien-Nachrichten.

### Verlobungs-Anzeige.

**Ottilie Finger,**  
**Carl Kopsch.**  
Zörbig, den 16. Mai 1853.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

## Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:  
**Louise Naumann,**  
**Carl Rolle.**  
Weißenfels, den 11. Mai 1853.

## Bermählungs-Anzeige.

**Eduard Lindig,**  
Salinen-Faktor zu Dürrenberg.  
**Jenny Lindig**  
geb. **Hildebrand.**

## Verbindungs-Anzeige.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich:  
**Adolph Strauß,**  
**Ottilie Strauß** geb. **Volke.**  
Halle, den 16. Mai 1853.

## Verbindungs-Anzeige.

Unsere gestern zu Halle vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.  
Gieß, den 17. Mai 1853.  
**Ch. Gehrmann, Pastor,**  
**Pauline Gehrmann, geb. Stapf.**

## Todes-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen schweren Leiden ruhig und Gott ergeben unser guter Vater, der ehemalige Schulze und Kreisverordnete **Andreas Faulwaffer**, in 65. Jahre seines rastlos thätigen Lebens.  
Seinen vielen Freunden und Bekannten diese Trauernachricht.  
Güßena, den 16. Mai 1853.  
Die Hinterbliebenen.

## Marktberichte.

**Magdeburg, den 14. Mai. (Nach Wispeln.)**  
Weizen 52 — 56 Sgr. Gerste 36 — 39 1/2 Sgr.  
Roggen 46 — 48 1/2 Sgr. Hafer 18 — 30 Sgr.  
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 1/2 Thaler 30 — 30 1/2 Sgr.  
**Nordhausen, den 12. Mai.**  
Weizen 2 Sgr. 6 Sgr. bis 2 Sgr. 12 Sgr.  
Roggen 1 Sgr. 20 Sgr. 2 Sgr. 2 Sgr.  
Gerste 1 Sgr. 10 Sgr. 1 Sgr. 14 Sgr.  
Hafer — 28 Sgr. 1 Sgr. 1 Sgr.  
Rübel pro Centner 11 Sgr.  
Reinöl pro Centner 12 Sgr.  
**Duedlinburg, den 12. Mai. (Nach Wispeln.)**  
Weizen — — — Gerste 34 — 35 Sgr.  
Roggen 45 — 47 Sgr. Hafer 25 — 27 Sgr.  
Raff. Rübel 11 — 11 1/2 Sgr.  
Reinöl 11 — 12 Sgr.  
Rübel 10 1/2 — 11 Sgr.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
am 16. Mai Abends am Unerpegel 6 Fuß 10 Zoll  
am 17. Mai Morgens am Unerpegel 6 Fuß 10 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
den 14. Mai am alten Pegel Nr. 7 und 1 Zoll.  
am neuen Pegel 10 Fuß 3 Zoll.

## Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe zu Magdeburg passiren:  
Aufwärts: d. 14. Mai. Sittig u. Wallisch, 2 Kähne, Kauersteine, v. Rathenow n. Schönebeck. — G. Polke, leere Gefäße, v. Magdeburg n. Salzmünde. — W. Dümmling, Schiefer, v. Hamburg n. Dresden. — G. Naumb, Güter, desgl. — C. Barfels, desgl. n. Teschen. — Schlepffahn August, d. M. D. Schiff-Comp., desgl., v. Magdeburg n. Dresden.  
Niederwärts: d. 13. Mai. F. Andreas, chemische Fabrikate, v. Schönebeck n. Magdeburg. — Den 14. Mai. J. Sonne, Eichentbuden, v. Rudau n. Hamburg. — Wwe. Jandt, Steinkohlen, v. Dresden n. Magdeburg. — G. Jörker, desgl. — F. Schmiedau, Brauchsteine, v. Pöhlitz n. Lindenbergr. — W. Dümmling, Kartoffeln, v. Schönebeck n. Hamburg. — F. Hever, Weizen und Gerste, v. Halle n. Hamburg.  
Magdeburg, den 14. Mai 1853.  
Königl. Schiffsamt. Haase.

**Nachrichten aus Halle.**

Am 17. Mai.

Unsere Universität hat den Verlust eines ihrer ausgezeichneten Mitglieder zu beklagen. Der Consistorialrath und ordentliche Professor der Theologie Dr. Johann Carl Thilo ist heute Morgen 9 Uhr einem langjährigen Körperleiden erlegen. Der Verehrte, im Jahre 1794 zu Langensalza geboren, in Schulsorte und später in Leipzig und auf der hiesigen Hochschule gebildet, gehörte der letzteren seit dem Jahre 1819 als Docent an, und war während dieses Zeitraumes nicht nur durch seine gelehrte Bedeutung, sondern auch durch die Lauterkeit seines Charakters eine der vorzüglichsten Stützen derselben. Wenn der schwankende Gesundheitszustand des Dahingegangenen ihn auch verhinberte, neben einer unausgesehten Lehrthätigkeit mit zahlreichen literarischen Productionen hervorzutreten, so gehören doch die gelehrten Arbeiten seiner Feder, namentlich sein Codex apocryphus Novi Testamenti zu den hervorragenden Erscheinungen der neueren theologischen Litteratur. Sein lebenswürdiges, fein organisirtes geistiges Wesen hat ihm viele Verehrer und Freunde gewonnen, die ein so frühes Hinscheiden schmerzlich beklagen werden.

**Fremdenliste.**

Angesommene Fremde vom 13. bis 17. Mai.

**Kronprinz:** Dr. v. Sünderdorf u. Fr. Köhler a. Braunschweig. Dr. Professor v. Neumann a. Merseburg. Die Hrn. Kauf. Westermann a. Bielefeld, Pitzler a. Kempten, Dan a. Berlin, Sumpster a. Bernburg, Luchmann a. Alesleben, Rosenbaum a. Hamburg, Winter a. Leipzig, Dr. Dörger, Graf v. Schweinik a. Klausthal. Fr. Geh. Reg. Rath Wenke a. Duedlinburg. Dr. Cand. Kipphut a. Berlin. Dr. Stud. Rudolph a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Selmer, Wille u. Mengel a. Leipzig, Spag Elberfeld, Lehmann a. Paderborn, Schreiber a. Dresden, Reuning a. Siegen, Krause a. Köln, Sarnieden a. Bremen, Bredmann a. Magdeburg, Tischmeier a. Alesleben, Dankhöfer a. Braunschweig.

**Stadt Zürich:** Dr. Rittergutsbes. v. Baumbach a. Meiningen. Fr. Fabrik. Hüblin a. Saffingen. Fr. Director Honigmann a. Bunzlau. Fr. Schreiber a. Gerba. Die Hrn. Kauf. Riedel a. Berlin, Herrmann a. Langensalza, Friedrich a. Magdeburg, Dr. Rittergutsbes. v. Hömer a. Schlesien. Dr. Rentier v. Hellfeld a. Berlin. Dr. Gustaf. Hummel a. Kaufst. Die Hrn. Fabr. Bergholz a. Gräfenhal, Brunner a. Buchholz. Die Hrn. Kauf. Meyer a. Berlin, Krauer a. Nordhausen, Babow a. Leipzig, Wachner a. Magdeburg. Fr. Defon. Herrmann a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Schmidt a. Elberfeld, Engels u. Heibdt, Wadmann u. Schneider a. Berlin. Die Hrn. Prof. Fröhlich u. Becker a. Jena. Die Hrn. Kauf. Jost a. Magdeburg u. Heinrich a. Kückheim, Fr. Rentier Schell a. Bürgel.

**Goldner Hing:** Die Hrn. Kauf. Jehner a. Berlin, Landrod a. Chemnitz, Dörren a. Düsseldorf, Hartwig a. Meiningen, Niet a. Leipzig. Dr. Jasp. Müller a. Graz. Fr. Bauereibes. Grete a. Nürnberg. Fr. Oudbes. Lehmann a. Magdeburg. Die Hrn. Rittergutsbes. Wegner a. Leipzig u. v. Schmitt a. Eisenach. Dr. Konstantin Ceter a. Halberstadt, Fr. Fabr. Otto a. Reichenbach. Dr. Geor. Schwarz u. Fr. Schwarz a. Leipzig. Frau Dr. Ulde a. Dornhausen. Dr. Maschinenbauer Krimm a. Berlin. Die Hrn.

Kauf. Koch a. München, Hagenborn a. Köln, Hagendorf a. Chemnitz, Dahlen a. Bielefeld.

**Englischer Hof:** Dr. Prof. Köhler u. Fr. Stud. Döring a. Braunschweig. Dr. Kaufm. Grant a. Berlin. Dr. Ruffl. Siring a. Hamburg.

**Goldner Löwe:** Dr. Ref. Findling a. Heidelberg. Dr. Kaufm. Brand a. Königsberg. Die Hrn. Lehrer Einfeldt u. Bierbad a. Hamburg. Dr. Rentier Keesb, Dr. Reiser, Rosenber u. Fr. Schulze a. Berlin. Dr. Partic. Wolf a. Königsberg u. Walter a. Lübeck. Dr. Partic. Müller a. Nordhausen. Dr. Kaufm. Kitzke a. Plessan. Fr. Buchhdt. Kessig a. Berlin. Dr. Oberlehrer Hoffmann a. Hamburg. Dr. Kaufm. Kint a. Duerfurt. Fr. Defon. Richter a. Waltershausen.

**Stadt Hamburg:** Dr. Ritterg. v. Löwenfels: Barth a. Hannover. Fr. Forstbes. Frh. v. Kronghy a. Neudorf. Dr. Rittergutsbes. Graf Hofmann a. Schlesien. Die Hrn. Kauf. Günther a. Leipzig, Lued a. Heibdt, Michaeis a. Magdeburg, Fritsch a. Dresden. Fr. Pr. Rent. Stein a. Sangershausen. Fr. Kammerherr v. Brandes a. Berlin. Fr. Hauptm. v. Lehmann a. Altenburg. Dr. Rittergutsbes. Ruben a. Striegau. Fr. Domainenpächter Klemann a. Gesslich. Die Hrn. Kauf. Schulze a. Nordhausen u. Michaelis a. Magdeburg. Dr. Defon. v. Drugalski a. Posen. Fr. Cand. Ackermann a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Fischer a. Leipzig u. Schmer a. Magdeburg.

**Schwarzer Hür:** Die Hrn. Fabr. Nürnberg a. Neustadt u. Degenhardt a. Bredelrode. Die Hrn. Kauf. Frösch, Mönch, Poller u. der Schuler Seibt a. Leipzig. Die Hrn. Fabr. Peter a. Neustadt, Wentel a. Wuhla, Schafte a. Gantingerode u. Krach a. Eicht. Dr. Kaufm. Jordan a. Berlin. Dr. Lehrer Schöbe a. Püritsch.

**Goldne Kugel:** Die Hrn. Kauf. Escher a. Suhl, Böhmel a. Magdeburg, Reinhardt a. Erfurt. Fr. Fabrik. Richter a. Mühlhausen. Dr. Inspector Kuhnke a. Nordhausen. Die Hrn. Kauf. Kabe a. Magdeburg, Zellner a. Böhndorf, Georgewitz a. Benkeja. Dr. Inspector Hille a. Mühlh. Dr. Schleifmeister Hille a. Burg. Fr. Antm. Wenke a. Freiburg. Die Hrn. Kauf. Jäger a. Berlin, Hummel a. Hamburg, Mollmann a. Braunschweig, Dr. Buchhdt. Gärner a. Dresden. Fr. Defon. Sommer a. Burg. Fr. Lehrer Weiss a. Giesleben. Fr. Fabr. Reinhardt a. Mühlhausen. Fr. Dr. med. Hartmann a. Weimar.

**Magdeburger Bahnhof:** Die Hrn. Kauf. Seitz a. Wien, Ritter u. Planer a. Mainz. Dr. Kapit. de Stiepel a. Paris. Dr. Rentier Werner a. Aachen. Fr. Partic. Brandt u. Fr. Kaufm. Richter a. Hannover. Fr. Partic. Sauerländer a. Frankfurt. Die Hrn. Rentiers Gerlein a. Paris u. Schumann a. Eyon. Dr. Part. v. Reuter a. Hölstein. Dr. Graf Perlmutter a. Leipzig. Schwiger a. Berlin u. Krause a. Bremen.

**Thüringer Bahnhof:** Dr. Rittergutsbes. v. Guffelt a. Döbeln. Dr. Rent. Warst a. America. Dr. Rent. v. Schant a. Berlin. Die Hrn. Lehrer Hartwig u. Budt a. Hamburg. Die Hrn. Kauf. Sabewasser, Fuchs u. Mecke a. Stettin, Friedrichs a. Elberfeld, Tünler a. Braunschweig, Frau Rentier Altermann a. Straßburg. Die Hrn. Kauf. Schröder a. Hamburg, Raess a. Wies, Tides a. Frankfurt, Wurzel a. Elberfeld. Fr. Buchhdt. Förster a. Klumenthal. Fr. Beamter Müller a. Leipzig. Fr. Offizier v. Lüdtz a. Magdeburg. Fr. Stud. v. Wierstein a. Bonn. Fr. Stud. v. Wohlensberg a. Kockleben, Dr. Rittergutsbes. v. Klotz a. Pommern. Fr. Justizrath Noos a. Berlin. Fr. Reg. Rath Erdmann a. Danzig. Die Hrn. Rentiers v. Kurzhay a. Petersburg u. Zort a. Paris. Die Hrn. Kauf. Eismann a. Grefeld, Boigt u. Göpel a. Bremen. Dr. Oberst v. Wulff a. Pöß. Dr. Registrator Willain a. Berlin. Fr. Dr. med. Herberg a. Lützenwalde. Dr. Med. Bocher a. Paris. Die Hrn. Kauf. Krebs a. Wien u. Kregmann a. Göttingen.

**Bekanntmachungen.**

Unser **Leinen-Waaren-Lager**, welches so schnell vergriffen wurde, ist, zu den schon bekannten Preisen, wieder vollständigst fortirt.

**Die Tuch-, Seiden- u. Modewaaren-Handlung von J. Heilfron & Comp. in Halle a. S., große Steinstraße 173, gegenüber dem Hrn. Kaufm. Kersten.**

Thybet's, in reiner Wolle und in allen Farben, von 10  $\frac{1}{2}$  die Elle an,  
Halb-Thybet's von 5  $\frac{1}{2}$  die Elle an,  
Neapolitanes, in neuesten Mustern, von 3  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  die Elle an,  
empfeht **Ignaz Albrecht.**

**Ganfleinwand** in größter Auswahl und billigst bei **Ignaz Albrecht,** gr. Ulrichstraße Nr. 28.

**Beachtenswerth.** Ein junges Mädchen von Bildung, weniger begütert und wo möglich elternlos, jedoch sanften Charakters, geprücht und angenehm im Umgange, erhält bei einem ältlichen Herrn sofort ein die Zukunft sicheres Engagement und hat diese junge Dame Gelegenheit im Sommer nach dem Bade mit zu reisen und Gesellschafterin zu sein. Ährlichen Gehalt, der Stellung angemessen bis 100  $\frac{1}{2}$ . Anmeldungen nimmt entgegen **W. Vieler** sen., Kommissions-Agent in Magdeburg.

**H. Grotjan's Conditorey,** Mannische Straße Nr. 506, empfiehlt zum Pfingstmarkt frische **Berliner Fische, Birnen, Ananas u. Erdbeer-Bonbon** zum billigsten Preise.

**H. Grotjan's Conditorey,** Mannische Straße Nr. 506, empfiehlt sein geriebene **Berliner Nappfuchen, Dresdner Kaffeeuchen, Gallorenfuchen** zum Versenden, **Leipziger Mastorte, Berliner u. Braunschweiger Kaffeeuchen**, sowie täglich **die beliebten Wohntöpfe.**

**Königs-Schießen.** Zu unserm Königs-Schießen am 26. 27. u. 28. Mai ladet unsre answärtigen Freunde herzlich ein **der Schützenvorstand.** Ein Schützenfest mit Fensterräfen steht billig zu verkaufen gr. Ulrichstraße Nr. 70.

Eingetretener Verhältnisse halber ist die belle Etage im Hause des Herrn **Doenitz,** Leipzigerstraße Nr. 1615, zum ersten October anderweit zu vermieten. **Dr. Diemeher.**

**Retourbriefe.**

1) An Carl Hurbagen in Noehr. 2) An den Schneidermeister Schültham in Altdorf. 3) An Friedrich Mader in Eckartsberge. 4) An Carl Dicker in Bedekene. 5) An Bauer in Berlin. 6) An die Fürstin Reuß in Schleiz. 7) An Madam Krinzig in Ruchren bei Wurzen.  
Halle, den 17. Mai 1853.

Königl. Post-Amt.  
Fesca.

**Häuser-Verkauf in Halle.**

Ein in der großen Ulrichsstraße belegenes schönes Haus mit großen und schönen Verkaufsstellen soll unter sehr günstigen Bedingungen jetzt verkauft werden. Junge Kaufleute werden besonders darauf aufmerksam gemacht. Ein dergl. in der Leipziger Straße, ebenfalls für Kaufleute passend. Zwei dergl. an der Promenade. Ein dergl. in der Herrenstraße und ein dergl. am Moritzkirchhof mit Torffabrik. Näheres durch **Carl Paetzold.**

Ein Haus in **Giebichenstein** soll mit Feld und Garten für 800  $\frac{1}{2}$  verkauft und mit wenig Anzahlung sofort übergeben werden durch **Carl Paetzold.**

Ein tüchtiger Postillon oder ein des Fabrens kundiger junger Mensch, der Lust hat, Postillon zu werden, findet dauerndes Unterkommen auf hiesiger Posthalterei zum 1. Juni d. J. **G. Heine.**

Von den so beliebten **Münchhöfer Zuckerkartoffeln** kann ich noch 6 bis 8 Scheffel ablassen. **G. Heine.**

**Bekanntmachung.**  
**Germania,**  
**Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.**

Obige Anstalt wird auch in diesem Jahre Feldversicherungen gegen die angemessenen Beiträge, dabei **sehr Prämien ohne alle Nachschüsse** geben. Sie fährt fort, durch ihr eingeführtes System der fünfjährigen Rechnungs-Periode und den fortlaufend anzufammelnden Reservefonds, den Versicherenden die genügendsten Garantien zu leisten, und stellt sich dadurch, ohne Nachschüsse zu nehmen, dennoch jeder der concurrenden, auf Gegenseitigkeit begründeten Gesellschaften in dieser Beziehung zur Seite.

Als Vertreter der Anstalt, lade ich das landwirthschaftliche Publikum zu Versicherungen hiermit ergebenst ein, und bin jeder Zeit zur Annahme derselben bereit. Statute, Saattregister ic. werden bei mir verabreicht.

Halle, den 17. Mai 1853.

**Carl Paecholdt,**  
Agent der **Germania,**  
Magdeburger Chaussee Nr. 2.

**Nur Rannische Straße Nr. 507, im Weberschen Hause,**  
Herrn Kaufmann Finger vis à vis, befindet sich während des Jahrmärkte das anerkannt billige  
**Seiden- und Mode-Manufaktur-Waaren-Lager**

von  
**Manheimer & Comp. aus Berlin und Erfurt**  
und empfiehlt unter anderen sehr billigen Artikeln:

**Seidene Stoffe:**

**Changeants, Glacés, Rages u. Quadrillés** à Robe 8, 8 1/2 - 9 *Ap.*  
3/4 - 3/8 schwarze Taffete à Elle 20 und 22 1/2 *Ap.*  
3/4 desgleichen à Elle 13 *Ap.*

**Atlasse und Satin chinesis** sehr preiswürdig.

**Sommerkleider-Stoffe:**

**Jaconas** (Sommermouffelin) à Elle 3 1/2 - 5 *Ap.*  
**Einfarbige Batist-Roben** à 2 *Ap.*  
**Mouffeline de laines** à 2 - 4 *Ap.*, neueste Dessains.  
**Fertige Mantillen in Taffet** 2 1/2 - 4 *Ap.*  
desgleichen in Atlas à 4 1/4 - 5 1/2 *Ap.*

**Wollene Kleiderstoffe:**

**Rein wollene Tibets** à Elle 10 - 12 *Ap.*  
**Englische Tibets** à Elle 5 *Ap.*  
**Mixed-Lustres uny et fac, Moddels, figures Alpaccas, Chinnées** à 6, 6 1/2 - 7 1/2 *Ap.*  
**Cachimiriennes et Neapolitains** à Elle 4 *Ap.*

**Tücher und Double-Long-Shawls:**

**Rein wollene Double-Shawls** à 3, 3 1/2 - 4 *Ap.*  
**Halbwollene** desgleichen 2 1/2 - 2 3/4 *Ap.*  
**Deckentücher** à 1 *Ap.* 10 *Ap.*  
**Rein wollene Umschlagetücher** à 1 1/2 *Ap.*  
**Gewirkte Umschlagetücher** à 2 1/2 - 4 *Ap.*  
**Gewirkte Doppel-Shawls** 10 - 14 *Ap.*, in reiner Wolle.

**Als besonders preiswürdig:**

**6 1/2 breite ächtfarbige Walzendrucks**, à Elle 2 **Sgr. 8 Pf.**  
niederländischer Sommer-Bucksins, reine Wolle, à Elle 12 1/2 - 15 *Ap.*  
**Schwarze Atlas-Westen** à 27 1/2 *Ap.* bis 1 1/2 *Ap.*  
**Schwarze und conleurte Taffet-Tücher** à 17 1/2 *Ap.* bis 1 *Ap.*  
**Vique-Westen** à 10 *Ap.* bis 1 *Ap.*  
**Balencia-Westen**, ff. à 1 1/2 *Ap.*  
**Furndrells** à Elle 3 - 4 *Ap.*  
**Seidene Vast-Kleider** à 6 *Ap.*  
**Gestricke Tüllgardinen** zu 2 Fenstern 5 1/2 *Ap.*  
Das Lager befindet sich:

**Rannische Straße Nr. 507, im Weberschen Hause,**  
Herrn Kaufmann Finger vis à vis, kenntlich an der Firma:  
**Manheimer & Comp. aus Berlin u. Erfurt.**

**Rubans de Paris.**

Der eleganten Damenwelt in Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit einem reichen Lager

**Echt Pariser Bänder**

für Schärpen, Cravatten, Gürtel, Hauben und Hüte

den hiesigen Markt das erste Mal beuche.

**!! Die Preise sind billig, die Bänder reizend schön. !!**

Der Stand ist in einer Bude der 2ten Reihe, Frankensplatz, an der Firma kennbar.

**K. Rénard aus Berlin u. Paris.**

**Echt Pariser Bänder.**



Heute, Mittwoch den 18. Mai, Abends 8 Uhr Probe zur Provinzial-Liedertafel nur für die theilnehmenden Mitglieder, im bekannten Lokal.

Der Vorstand der Halle'schen Liedertafel.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Ein schöner zweijähriger gut dressirter Hütehund steht zum Verkauf auf dem oberen Rittergute zu Gutenberg.

**Frenburger Cement**, der sich seiner hellen, angenehmen Farbe wegen ganz besonders gut zum äußeren Abputz von Gebäuden eignet, für dessen zweckentsprechende Verwendbarkeit bei Luft- und Wasserbauten überhaupt auch glaubhafte Zeugnisse bürgen, empfiehlt

**F. P. Schülze,**  
gr. Mariengasse Nr. 192 in Raumburg a/S.

Durch alle Buchhandlungen ist zu haben:

**Beagweiser**  
durch

**Halle und seine Umgebungen.**

Mit 1 Man von Halle und 1 Karte der Umgegend.  
Preis 12 *Ap.*

Verlag der

**Pfeffer'schen Buchhandlung**  
in Halle.

Frischen engl. Roman-Cement, so wie alten abgelagerten Leinölstein empfiehlt billigt  
**F. Hensel & Haenert.**

**Eine hölzerne Buchdruckpresse** neuester Construction mit eisernem Fundament und Riegel (Einkaufspreis 185 Thlr.), auf welcher bisher ein Wochenblatt gewöhnlichen Quartformats in Detav gedruckt wurde, ist für 60 Thaler ab Leipzig gegen Baargeldung zu verkaufen. Näheres mündlich und brieflich durch Hrn. Factor **Dobardt** in Halle.

**Logis-Vermiethung.**

Ein Familien-Logis ist sowohl für den Sommer als auf das ganze Jahr mit Stube, Kammer und sonstigen Räumlichkeiten zu vermieten in Dömitz. Näheres zu erfragen Steinstraße Nr. 1504.

**Den ersten neuen Hamburger**

**Caviar** erhielt ich so eben und empfehle denselben, so wie russischen Caviar in bester Güte.  
**G. Goldschmidt.**

**Bockbier**, sowie acht Nürnberger Bier empfiehlt  
**A. Zander**

im Gasthof zu den 3 Schwänen.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Heute Morgen 8 1/2 Uhr wurde mir meine liebe Frau und unsre liebe Mutter, Tochter und Schwester, **Friederike Schoch** geb. **Brömme**, nachdem ihr vor drei Tagen unsere liebe kleine **Emma** vorangegangen war, nach vierwöchentlichem Krankenlager durch den Tod entrisen. Wer die Entschlafene kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen; um stille Theilnahme bitten  
Halle, d. 17. Mai 1853.

**Gottf. Schoch**, Gatte.

**Auguste**

**Franz**

**Otto**

Rinder.

**Fr. Brömme**, Vater.

**Hof. Brömme**, Mutter.

**Amalie** (Schwestern.

**Pauline**)

**Todes-Anzeige.**

Heute Vormittag um 10 1/2 Uhr entschlief zu einem besseren Leben nach einem 13wöchigen schweren Krankenlager sanft und Gott ergeben, in ihrem 76sten thätigen Lebensjahre, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verwitwete **Fr. Magister Joh. Dort. Wolf** geb. **Mebius**. Diese Nachricht beehren wir uns den Bekannten, Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst mitzutheilen, um stillen Beileid bittend.

Halle, den 16. Mai 1853.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**A. Hoffmeister**,

**E. Lehmann**, (Töchter.

**D. Lehmann**, Schwiegersohn.

**E. Lehmann**,

**G. Lehmann**, (Enkel.

